

---

**2073/AB-BR/2004**

---

**Eingelangt am 07.12.2004****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Gesundheit und Frauen

## Anfragebeantwortung



Frau  
Präsidentin des Bundesrates  
Anna Elisabeth Haselbach  
Parlament  
1017 Wien

**GZ: BMGF-11001/0159-I/A/3/2004**

Wien, am 7. Dezember 2004

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2255/J-BR/2004 der Bundesrätin Dr. Ruperta Lichtenecker, des Bundesrates Stefan Schennach und der Bundesrätinnen Elisabeth Kerschbaum und Eva Konrad** wie folgt:

**Fragen 1 und 2:**

Aus Mitteln der Frauenprojektförderung für die Überwindung der Genderdisparität werden jährlich im Schnitt rund 200 Projekte gefördert. Ich ersuche daher um Verständnis, dass eine detaillierte Auflistung im Rahmen der Anfragebeantwortung auf Grund des hohen verwaltungstechnischen Aufwandes nicht möglich ist; in der zuständigen Förderabteilung meines Ressorts kann jedoch in die detaillierten Jahresförderlisten Einsicht genommen werden.

Die gesamten Fördermittel für den Zeitraum 1999 bis 2004 betragen laut BVA € 19.799.902,--.

**Fragen 3 und 4:**

Sämtliche geförderte Projekte werden auf Basis der vorzulegenden Tätigkeitsberichte inhaltlich und über die Abrechnung der Originalbelege für Ausgaben zu den geförderten Projekten rechnerisch überprüft.

**Frage 5:**

In den Jahren 2005 und 2006 werde ich sowohl meine bisherigen frauenpolitischen Maßnahmen weiterführen als auch zahlreiche neue Initiativen starten. Als Beispiele ohne abschließenden Charakter darf ich anführen:

- das im Jahr 2004 gestartete Business-Mentoring-Projekt wird 2005 weitergeführt, im gleichen Jahr wird ein Cross-Mentoring-Projekt für die gesamte Bundesverwaltung gestartet;

- Gender Mainstreaming-Aktivitäten für den gesamten Verwaltungsbe-  
reich werden intensiviert, 2005 wird ein neuer Leitfaden zur Gleichstel-  
lungsprüfung von gesetzlichen Maßnahmen herausgegeben und ein Pi-  
lotprojekt zur Einführung von Gender Budgeting gestartet;
- Ende 2004 wird eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage der  
Frauenratgeberin erscheinen, die auch im Internet zur Verfügung ste-  
hen wird;
- für 2005 und 2006 plane ich eine Intensivierung der frauenpolitischen  
Informationsarbeit in Form von Studien, Berichten und Publikationen;
- 2005 und 2006 werden vermehrt Initiativen für Migrantinnen unter  
anderem über die neu geschaffene Frauenservicestelle in meinem  
Ressort gesetzt werden;
- insbesondere im Hinblick auf die EU-Präsidentschaft werden die frauen-  
spezifischen Aktivitäten im Rahmen der EU und der UNO verstärkt  
werden;
- ebenso werden 2005 und 2006 die Maßnahmen im Gewaltschutzbereich  
intensiviert und die finanziellen Mittel erhöht werden;
- in Umsetzung der neuen Gleichbehandlungsrichtlinien wird eine  
Neuorganisation der Gleichbehandlungskommission und ihrer neuen  
Senate sowie eine Erweiterung der Gleichbehandlungsanwaltschaft und  
ihrer Regionalstellen durchgeführt.

**Frage 6:**

Für die Jahre 2005 und 2006 stehen laut BVA für Förderungen von  
Frauenprojekten € 3,550 Mio. zur Verfügung. Ich konnte somit eine Erhöhung  
der Fördermittel um rund € 300.000,- im Vergleich zu 2004 erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Rauch-Kallat  
Bundesministerin